Land: Portugal
Ausländische Universität: Universidade do Porto
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 16/09/2024 bis 31/01/2025
Studiengang an der Viadrina: FACT [ ] BA [X] MA

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [X] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [X] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

  Da Porto und Portugal Teil der Europäischen Union sind, würde ich nicht sagen, dass man dafür besondere Planungsbemühungen unternehmen muss. Die Versicherung gilt in der Regel genauso wie in Deutschland. Ich habe das zum Glück nie selbst überprüfen müssen, aber Kommilitonen, die eine ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mussten, hatten damit keine Probleme. Die Anreise nach Porto kann man problemlos mit einem Flugticket organisieren. Ich kenne aber auch Leute, die mit ihrem eigenen Auto oder Motorrad angereist sind. Falls man eine nachhaltigere Reise bevorzugt, gibt es theoretisch auch einen Flixbus. Allerdings dauert die Fahrt etwa 48 Stunden, sodass jeder für sich selbst entscheiden muss, ob sich das lohnt oder nicht.

  Zum Bewerbungsprozess selbst: Wenn man an der Viadrina als Kandidat für einen Auslandsaufenthalt ausgewählt wurde, erhält man Mitte April eine E-Mail mit allen Anleitungen zur Bewerbung. Der Bewerbungsprozess an der Universität Porto war einfach und gut kommuniziert. Ich empfehle jedoch, ihn so früh wie möglich zu erledigen. Ich habe an der FEP studiert, und es gab ausreichend viele Kurse zur Auswahl. Allerdings sollte man sich beeilen, wenn man besonders gefragte Kurse wie „Investment Banking“ oder „Markets and Financial Investment“ belegen möchte. Wer nicht schnell genug ist, riskiert, seine Wunschkurse nicht zu bekommen.

  Die Einführungsveranstaltung der FEP fand am 12. September statt, und die Vorlesungen begannen am 16. September. Während der Einführungsveranstaltung wurden hauptsächlich administrative und formale Fragen behandelt, wie zum Beispiel, wie man sich im Universitätsportal einloggt oder seine Kurse ändern kann.
  Am 18. September gab es eine weitere Veranstaltung, diesmal von der Universidade do Porto selbst. Dort wurden die Studierendenausweise ausgegeben, und es gab eine Präsentation mit allen wichtigen Informationen, unter anderem zu Notfallnummern und allgemeinen organisatorischen Themen.

- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

  An dieser Stelle muss ich eine kleine Bemerkung machen: Mein Auslandssemester habe ich zusammen mit meinem Zwillingsbruder absolviert, weshalb wir nur ganze Wohnungen für uns beide in Betracht gezogen und keine WG-Zimmer gesucht haben. Zunächst haben wir uns ein wenig auf Idealista, vermutlich der bekanntesten Webseite für Wohnungssuche, umgeschaut. Allerdings sind die dort angebotenen Wohnungen meist für langfristige Mieten vorgesehen, und oft wird ein Bürge benötigt, um eine Wohnung zu mieten. In anderen Erfahrungsberichten habe ich von UniPlaces gelesen, aber die Servicegebühr von 750 € hat mich abgeschreckt, sodass ich mich entschieden habe, woanders zu suchen.

Letztendlich haben wir uns für die wohl sicherste Option entschieden: Airbnb. Wenn man eine Wohnung für einen Monat bucht, bieten Vermieter oft großzügige Rabatte von bis zu 50 % auf die regulären Mietkosten an. Es war einfacher, die Unterkunft schon von Deutschland aus online zu buchen, und mit Airbnb habe ich nie eine schlechte Erfahrung gemacht. Insgesamt haben wir innerhalb von fünf Monaten drei verschiedene Wohnungen gewechselt und jeweils 1.200 € pro Monat gezahlt. Das war unsere bewusste Entscheidung, da wir nicht an eine einzige Wohnung gebunden sein wollten, sondern verschiedene Stadtteile von Porto erleben und unsere Routine auflockern wollten. Wahrscheinlich haben wir ein bisschen zu viel darüber nachgedacht 😊, aber letztendlich hat alles gut geklappt, und ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Was die Bezirke betrifft: Unsere erste Wohnung lag in der Nähe der Igreja da Lapa (Metrohaltestelle Faria Guimarães), die zweite in Marquês (Metrohaltestelle Marquês) und die dritte befand sich im absoluten Stadtzentrum, direkt neben der Igreja e Torre dos Clérigos. Aus meiner Erfahrung kann ich alle diese Bezirke zum Wohnen empfehlen. Allerdings ist das Zentrum deutlich lebendiger – wer das wunderschöne und touristische Porto erleben möchte, sollte sich in Richtung Aliados, Trindade, Bolhão oder 24 de Agosto orientieren. Marquês ist eine etwas ruhigere Gegend, aber dafür hatten wir dort eine moderne Wohnung. Die Gegend zwischen der Lapa-Kirche und Trindade fand ich optimal, da sie einen kurzen Weg zu den Partys bietet, aber gleichzeitig ein relativ ruhiges Wohnumfeld hat. Für uns war die gelbe Metrolinie besonders wichtig, da wir damit zur Universität gefahren sind. Allgemein würde ich sagen, dass man in Porto fast überall innerhalb von 20 Minuten hinkommt, solange man in der Nähe einer Metrostation wohnt.

P.S. Ich kann auch das Odalys Campus an der Heroísmo-Metrohaltestelle empfehlen. Es handelt sich um ein privates Studentenwohnheim mit vielen Gemeinschaftsbereichen. Einige Freunde von mir haben dort gewohnt, und die große Küche, die man buchen kann, war der perfekte Ort für eine gute Pre-Party. 😊 Allerdings muss man mit relativ hohen Preisen rechnen: Auf der Webseite steht „ab 650 €“, aber ein Freund von mir hat 900 € für ein Zimmer mit Balkon in der obersten Etage gezahlt. Das Studentenwohnheim selbst sieht jedoch ziemlich schick aus.

- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

  Der Uni-Alltag war relativ ähnlich zu dem an der Viadrina. Es gab hauptsächlich Vorlesungen mit praktischen Übungselementen. Ich kann nicht sagen, dass es eine allgemeine Anwesenheitspflicht gab, aber einige Professoren haben am Ende der Vorlesung ein kleines Quiz durchgeführt, das dann 10–15 % der Note ausmachte. Das hat die Studierenden gezwungen, etwas disziplinierter zu den Vorlesungen zu erscheinen. Ich persönlich habe 24 ECTS gemacht, was sich als optimal erwiesen hat, um ein gutes Erasmus-Erlebnis mit Partys, Reisen und einem aktiven sozialen Leben zu haben.

  Diese Kurse habe ich belegt:

  Business Valuation (3 ECTS)
  Business Challenge (6 ECTS)
  International Finance (3 ECTS)
  Financial Management (3 ECTS)
  Markets and Financial Investments (6 ECTS)
  Project I (3 ECTS)

  Meine Favoriten habe ich markiert. 😀

  Alles ist individuell, aber generell würde ich empfehlen, besser Kurse mit 6 ECTS zu belegen. Denn die Belastung eines 3-ECTS-Kurses kann – je nach Gefühl – manchmal sogar höher sein als die eines 6-ECTS-Kurses. Ein weiterer Pluspunkt war, dass man die Kurse aus verschiedenen Master-Einrichtungen (Economics, Economics of Business & Strategy, Finance, Management, Modeling & Data Analysis) auswählen konnte.

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

  Wahrscheinlich das Beste, was ich in Porto erlebt habe, war der Kontakt mit zwei Studentenorganisationen: ESN (Erasmus Student Network) und ELP (Erasmus Life Porto). Ich empfehle, sich direkt nach der Ankunft die Mitgliedskarten beider Organisationen zu holen – sie kosten jeweils 20 € – und sofort an ihren Veranstaltungen teilzunehmen. Der wichtigste Vorteil dieser Organisationen ist, dass sie es enorm erleichtern, neue Bekanntschaften unter Erasmus-Studierenden zu knüpfen, die sich später zu echten Freundschaften entwickeln können. Am Ende des Tages, wie man so schön sagt: „It's not about the place, it's about the people" – und das gilt auch für Porto. Melde dich für Pub-Crawls, Open-Bar-Dinners, Reisen an, geh auf Partys, und du wirst auf jeden Fall deine Leute finden. ❤️

  Das neue Hobby, das ich für mich entdeckt habe, ist Surfen. ESN und ELP kooperieren mit zwei Surfschulen, und normalerweise gehen die meisten Erasmus-Studierenden zu diesen, da die Preise dadurch relativ erschwinglich sind. Ich persönlich habe über ESN an „Flower Power" teilgenommen, und eine zweistündige Unterrichtsstunde hat 15 € gekostet. Ich kenne viele Leute, die sich in das Surfen verliebt haben, obwohl es ein ziemlich schwieriger Sport für Anfänger ist. Aber je öfter man es macht, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man eines Tages erfolgreich eine Welle reitet! 🌊🏄

  Die Frage der öffentlichen Verkehrsmittel klärt sich in der ersten Woche, da man als Student bis einschließlich 23 Jahre eine kostenlose Karte für den öffentlichen Nahverkehr erhält – und danach kann man das Thema bis zum Ende des Erasmus-Aufenthalts vergessen. Zusätzlich gibt es in Porto günstige Taxis, die ich regelmäßig genutzt habe. Allerdings ist Porto selbst keine besonders große Stadt, und die meisten Clubs, Cafés und Restaurants liegen nah beieinander, sodass man oft auch einfach zu Fuß gehen kann.

  Insgesamt lagen meine monatlichen Ausgaben in Porto, inklusive Reisen und Miete, bei etwa 1.800 – 2.000 €. Ich kann aber sagen, dass ich mir damit eine richtig gute Zeit gemacht habe und mich nie einschränken musste.

  Um das zu finanzieren, habe ich während meines Auslandssemesters 16 Stunden pro Woche gearbeitet, was zusammen mit dem Erasmus-Stipendium eine enorme Hilfe war. Mein allgemeiner Tipp ist, das Budget so gut wie möglich zu planen. Falls regelmäßig Geld auf dein Konto eingeht, hat das eine sehr starke positive psychologische Wirkung – du kannst spontane Gelegenheiten wahrnehmen, wie zum Beispiel mit Freunden nach Madeira oder auf die Azoren zu fliegen oder an einem Pub-Crawl teilzunehmen, ohne dir Sorgen um die Finanzen zu machen.

  Für manche mag das nicht relevant sein, aber für einige ist es vielleicht ein wertvoller Ratschlag. 😊

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

  Ehrlicherweise hatte ich keine wirklich schlechten Erfahrungen – die Wohnungen waren gut, und ich war glücklich, meine Erasmus-Gruppe gefunden zu haben. Wahrscheinlich ist das Wetter in Porto manchmal etwas regnerischer, als man erwarten würde, aber ansonsten gab es für mich nur positive Erlebnisse.

  Meine Highlights waren die Surf-Sessions jeden Freitag, die Reisen nach Madeira, auf die Azoren und zum Cabo da Roca. Aber das ist nichts im Vergleich zu den unzähligen Stunden, die ich im Bezirk Cordoaria – bekannt für seine vielen Erasmus-Bars – verbracht habe, beim Quatschen mit Leuten, bevor es weiter in den Club ging. Oder die „Erasmus Mondays" jeden Montag, der spontane Casino-Abend mit den Jungs, oder einfach das Sonnenuntergangsschauen im Jardim do Morro mit 30 anderen Erasmus-Studierenden.

  Am Ende dreht sich alles um die Menschen, die du triffst, und ich hoffe, dass euer Erasmus euch ebenfalls viele wertvolle und langanhaltende Freundschaften bringt! ❤️